

Vor rund sechs Jahren, kurz nach meinem Wechsel in den Ruhestand, bin ich zu Attac Lübeck gekommen, weil mich die in unserem Land herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse schon seit geraumer Zeit und in immer weiter zunehmendem Maße verärgert hatten. Ich wollte nicht länger tatenlos zusehen, dass auf der einen Seite wir, genauer: ein großer Teil der Menschen hier in Deutschland (bzw. auch in West-Europa), uns in unserem Wohlstand vor allem auch auf Kosten anderer, ärmerer Regionen der Welt bequem einrichten, und dass darüber hinaus auch innerhalb unseres Landes die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft.

Eine aktive Mitarbeit bei Attac schien mir dafür ein sinnvoller Ansatzpunkt zu sein, da nach meiner Überzeugung individuelle, vereinzelt Aktivitäten vor dem Hintergrund der hierzulande gegebenen Macht- und Interessenkonstellationen – sehr vorsichtig formuliert – von vornherein wenig erfolgversprechend sind.

In der Folgezeit habe ich mit unterschiedlicher Intensität an verschiedenen Diskussionen und Projekten, lokal und überregional, teilgenommen.

Im Zuge einer grundlegenden Umorganisation und Neuorientierung der Lübecker Attac-Gruppe im Frühjahr dieses Jahres habe ich innerhalb eines veränderten, kooperativen und hierarchiefreien Modells bestimmte Zuständigkeiten und Aufgaben bei der Planung und Organisation der Gruppenarbeit übernommen; um den Kontakt und die Anbindung der Lübecker Gruppe auch an die Bundesorganisation weiterhin sicherzustellen bewerbe auch ich mich nunmehr um einen Sitz im Rat von Attac.

Wer mehr über mich wissen will, kann mich gerne jederzeit ansprechen oder ~mailen.

Lübeck, im Oktober 2018

Carsten P. Malchow

cp-malchow@cp-malchow.de